

Lässt man die gelegentlich auch vorgetragene Ansicht außer Betracht, dass Gallus ein Böhme gewesen sei³⁴, so steht der nord- bzw. südfranzösischen These seit der MGH-Edition von 1851 noch eine ganz andere These gegenüber: die von seiner italienischen Herkunft. Jan Szlachtowski und Rudolf Köpke hatten sie seinerzeit vornehmlich auf die bei Gallus begegnenden *vastaldiones* zurückgeführt³⁵. Tadeusz Wojciechowski hat sie später dadurch weiter zu erhärten versucht, dass er in der von Gallus relativ zusammenhanglos eingerückten Beschreibung eines unvollendeten Kirchenbaus, der von dem aus Venedig stammenden ungarischen König Peter Orseolo veranlasst wurde, einen Augenzeugenbericht des Gallus und in dem dabei von ihm angeführten rätselhaften, weil sonst nirgends so bezeugten Ortsnamen *Bazoarium* einen Hinweis auf den venezianischen Herkunftsort des Chronisten sah³⁶. Eine völlig andere Deutung des mysteriösen *Bazoarium* wurde 1965 von Danuta Borawska präsentiert, die das Wort auf den Familiennamen eines venezianischen Patriziergeschlechts, nämlich der *Badoardi* oder *Baduarii*, zurückführen und mit der von einem Mitglied dieses Geschlechtes errichteten Kathedrale San Pietro in Castello verbinden wollte. Wenn Gallus die St. Peter-Kathedrale von Venedig als Kirche der Badoardi, als *Bazoarium* bezeichnet hat, dann – so Borawska – müsse im Hinblick auf die Autorschaft der *Cronicae* auch deren Geistlichkeit, insbesondere der Archidiakon Johannes Maurus besonderes Interesse wecken. Johannes Maurus war vor 1105 zum Bischof von Torcello erhoben, von Petrus Badoarius, dem Patriarchen von Grado, aber sogleich vertrieben worden. Vielleicht sei er daraufhin als *peregrinus* nach Polen gelangt und mit jenem Krakauer Bischof Maurus identisch, den Borawska als ihren „Kandidaten Nr. 1 für die Autorschaft der ältesten polnischen Chronik“ bezeichnete³⁷.

Marian Plezia hat diese Spekulationen zurecht als „Auswüchse wissenschaftlicher Phantasie“ bezeichnet, zugleich aber darauf hingewiesen, dass Borawska das Verdienst zukomme, der polnischen Forschung

garische Beziehungen des ältesten polnischen Chronisten, in: *Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae* 7 (1959) S. 285-295.

34) František BARTOŠ, Nejstarší polský kronikář i jeho česky původ, in: *Vestník České Akademie vědy a umění* 61 (1952) S. 1-13, bes. S. 2-5.

35) *Chronicae Polonorum* (wie Anm. 2) S. 419.

36) Tadeusz WOJCIECHOWSKI, Faktum biskupa Stanisława. Poprzedza: Kto był Gallus?, in: DERS., *Szkice historyczne jedenastego wieku* (1904) [zitiert nach der 5. Ausgabe 2004, S. 197-213, hier S. 198].

37) Danuta BORAWSKA, Gallus Anonim czy Italus anonim, in: *Przegląd Historyczny* 56 (1965) S. 111-119, hier S. 111.